

Das Wort Apium kommt von apibus, denen Bienen, weil man dafür gehalten, die Bienen liebten die Blumen dieses Krautes. Oder von apice, der Wirbel auf dem Haupte, weil die Alten vorzeiten Kränze von diesem Kraute machten, und sie auf den Scheitel legten. *Plinii XX. 11. Virgilius Eclog. VI. vs. 98. Maser. Horatius I. Od. 36. vs. 15. II. 17. vs. 24. IV. 11. vs. 15. Hadr. Iun. Animadv. IV. 21. Georg. a Terre de Histor. Plantar. II. 124. Seckius Ant. Coniu. III. 16. Paschalinus de Coronis VI. 26.* Auch in denen Remäischen, Isthmischen und andern Griechischen Schauspielen bekamen die Ueberwinden-Kräünke sowol von dünnen als grünen Apio. *Plutarchus Sympol. V. 3. Plinii XIX. 8. Paschalinus I. c. Potterus Archael. Græc. II. 24.* Man pflegte auch ebedem dergleichen Kraut nur bei denen Trauer-Mahlzeiten zu essen. *Gebherius de Iure Manium II. 12. Kirchmann. de Funer. IV. 7. Paludarium stammt von palude, Morast, und apio, Eppich, ob wollte man sagen: Eppich, der im Morast wächst. Eleoselinum aber kommt von ἄλος, palus, Morast, und σέλινος, apium, Eppich, bedeutet also eben so viel als das vorhergehende.*

Apium Cicutarium, siehe Cicuta.

Apium dulce, Celari Italorum, *Raji Hist. Pit. Tournet. Belinum, sive apium dulce, Parck. Französisch Celari ou Seleri, Deutsch gleichfalls Selery.* Diese Kraut ist bekannt genug, weil man es als wie Salat zu essen pflegt. Von dem wilden Apio hat es allein die Wart und Bauung unterschieden, welche gemeinlich darin bestechet, daß es gebunden wird, wann es zu einer gewissen Höhe gekommen ist, es muß mit Sande oder auch mit Erde, fast bis an die Spitze, umschüttet werden, davon es weiß und mild wird, auch einen annehmlichen Geschmack bekommt. Celari ist eigentlich ein Italiänisches Wort, welches aber durch die Gewohnheit auch Französisch und Deutsch worden.

Apium grande, siehe Levisticum.

Apium Hircinum, siehe Pimpinella.

Apium Hortense, siehe Petroselinum.

Apium hortense latifolium, siehe Apium dulce.

Apium Macedonicum, siehe Petroselinum Macedonicum.

Apium Montanum, siehe Petroselinum montanum.

Apium Octavum, siehe Buninum Officin. Dalmatianum.

Apium Palustre, siehe Sium; ingleichen Apium vulgare.

Apium rufus, siehe Ranunculus.

Apium rusticum, siehe Apium.

Apium saxatile, siehe Petroselinum Macedonicum.

Apium silvestre, siehe Antriscus; ingleichen Alsf. nach. Tom. I. pag. 1507.

Apium silvestre lacteo succo turgens, siehe Thyselinum; ingleichen Alsf. nach. Tom. I. p. 1507.

Apium Syriacum, siehe Secacul.

Apium verum, siehe Petroselinum.

Apium vulgare, siehe Apium.

S. Apius, ein Christlicher Bekannter und Kirchen-Scribente, florerte zu Kaisers Severi Augusti Zeiten, und schrieb in Genesin, wie auch Epistolas Pauli. *Euseb. Hist. Eccl. V. 27. Petrus de Natal. Catal. Sanct. XI. 20.*

Apius, ein Bischof zu Cordua, welchem der 27. Jun. gefeiert wird.

Apletia, απλετία, die Unerlässlichkeit, ist eine sehr schlimme Gemüths-Neigung, welcher *Autopunkta*, die Zufriedenheit, Vergnuglichkeit, entgegen gesetzt ist. *Galenus de dign. & cur. an. morb. 9.*

Aplustre, oder Amplustre, ein Stücke an denen Schiffen derer Alten, wovon die Gelehrten nichts eins, was es eigentlich gewesen. So viel erhellter aus alten Sribenten, daß man von da gestritten. *Lucanus III. 671. Rutilius Itiner. I. 513. Iunenalis X. 136. Schaffer de Milit. Nau. II. 6. Salmasius Exercit. Plin. p. 404. Rosinus h. v.*

Aplevros, ἀπλεύρος, ist, was keine Rippen hat. *Genesius de Hipp. & Platon. decr. IV. 4.*

Apnevsti, ἀπνεύσι, ist ein Adverbium, und heisset, etwas, ohne Athem zu schöpfen, thun, z. B. ohne Abliegen etwas auf einmahl auszufassen. *Hippocrates de int. aff. XIII. 23. Fœs. p. 72.*

Apnea, ἀπνεία, vom α priv. und πνεύ, respiro, athmen, heisset schwernes Athemholen, oder kurzer Athem, *Galenus Method. Medend. II. 2.* Das ist, wenn man schwerlich Luft mehr schöpfen kann, nicht als wenn der Athem ganz und gar weg, und der Mensch tott wäre, sondern er ist nur dergestalt kurz, langsam und schwer, daß man den Patienten vor tott halten sollte. Dergleichen sich bei Erstickungen der Mutter, Schlag, Ohnmachten und Schlaf-Cucht zu finden pflegt. *Bes. Fr. de la Boe Silu. Pr. Med. I. 34. S. 13.*

Aptus, ἀπτος, ist ein Epitheton, so man von kürzen und schweren Athem saget, da es fast scheinet, als blieben die Patienten gar aus.

Apobænon, αποβαινων, siehe Eventus.

Apobamma, απόβαμμα, eingetunkt, kommt her von αποβάττω, leniter intingo, gelinde eintunken. Ist eben das, was Embamma. Dessen gedendet *Cardanus de subtil. rer. V.* daß die gemeinen Medicis die Feuchtigkeit, darinnen sie guldene glühende Minzen oder Ketten abgldschet oder gekochet, zu einer vermeinten Stärkung der Leibes-Geister und der vornehmsten Glieder, Apobamma gehet. *Penetrare de medicam. Chym. in Theatr. Chym. Vol. I. p. 626.*

Apobatana, siehe Barana.

Apobaterion, ein Ort in Armenien, alwo Nova nebst denen Seinigen nach der Sündfluth aus der Arca gegangen, und alwo die Armenier ehemahls die Überbleibsel gedachter Arca aufgehoben. *Iosephus Antiq. Iud. I. 3.*

Αποβατηριος λόγος heisst eine Abschieds Rede, wenn man von einem Orte weggiehet. *Vossii Partit. Orator. II. 20. Scaliger Poet. III. 107.*

Apobathra, ein Ort bei Sestus in Troade, der von dem Aussteigen ans Land seinen Namen bekommen. *Strabo XIII. p. 884. Enstathus ad Dionys. Perieg.*

Apoboeti, ein Metolisches Volk. *Stephanus.*

Apobrasma, αποβράσμα, siehe Spuma. Sest ist ließt man auch das Verbum αποβράσσεσθαι bei dem Hippocrate von dem allzuhitigen Ausschießen des männlichen Saamens, i. d. nat. pu. XLV. 4.

Apobregma, αποβρέγμα, siehe Dilutum, ingleichen Infuso.

Apocalyptic Ritter, oder Ritter der Offenbarung, auf Italiänisch Cavallieri dell' Apocalisse, hießen die Mitglieder derjenigen wunderlichen Secte, welche sich an 1694 zu Rom hervorgethan. Ihr Oberhaupt, Augustinus Gabrino, aus Brescia gebürtig, soll sich einen Fürsten der siebenden Zahl, ingleichen